Geschichte der Saarbrücker Radrennbahn am Schanzenberg

Die Radrennbahn auf dem Saarbrücker Schanzenberg wurde 1934 von Clemens Schürmann gebaut. Sie war damals bereits die dritte Bahn in der Saar-Metropole, nachdem die vorherigen Holzbahnen jeweils Fußballplätzen weichen mussten. Sie hatte eine Länge von 333,33 Metern und war als Betonkonstruktion mit Schotter-Unterbau gebaut. Neben der intensiven Nutzung vor und nach dem Krieg wurden 1973 und 1977 hier die Deutschen Stehermeisterschaften auf der Bahn ausgetragen.

Aufgrund der unzureichenden Infrastruktur bekam die Saarbrücker Bahn in der Folgezeit keine Großereignisse mehr zugesprochen. Der Saarländische Radfahrer-Bund e.V. (SRB) trainierte dort regelmäßig den Nachwuchs. Talente konnten hier gesichtet und gefördert werden. Bahn-Olympia-Sieger und Weltmeister Andreas Walzer aus Homburg hat dort das Bahnfahren gelernt.
Die fehlende Sanierung der Radrennbahn förderte bereits in den 1990-er Jahren Schäden zutage, die für die Gesundheit der Trainierenden ein erhebliches Gefährdungsrisiko darstellte. Seitens des SRB wurden wiederholt Anstrengungen unternommen, die die Landeshauptstadt Saarbrücken für die Sanierung der alten Radrennbahn zu motivieren, was angesichts der schlechten Haushaltssituation wiederholt scheiterte.
Im Jahr 2004 wurde das Gesamtareal mit der Bahn schließlich entgegen der Interessenlage des organisierten Radsport im Saarland an eine reiterliche Vereinigung verpachtet. Mit der Umnutzung des Areals zu einer Reitsportanlage mit angrenzende Stallungen und einer Reithalle wurde die Rennbahn schließlich dem Verfall preisgegeben. Im Rahmen eines 2017 eingeleiteten Insolvenzverfahrens wurde schließlich seitens der Landeshauptstadt das Angebot einer Fortführung der Nutzung des Geländes an den SRB herangetragen. Für das Objekt bestand seit 2010 ein Erbbaurechtsvertrag mit der Landeshauptstadt Saarbrücken und dem Reiterbund Saarbrücken e.V.
Nach einer eingehenden Begehung des Areals zum Zeitpunkt des laufenden Insolvenzverfahrens mit Vertretern des Stadt und dem amtierenden Präsidenten des SRB, Leander Wappler wurde schließlich seitens des SRB entschieden, dass auf

Grund des großen Sanierungsstaus der Gebäude und des desolaten Zustandes der Bahn eine radsportliche Nutzung nicht mehr gegeben sei. Zudem stand das finanzielle Risiko in keinem Verhältnis zu einer möglichen Nutzung. Somit wurden die Bemühungen um eine radsportliche Nachnutzung des Standortes Schanzenberg final ad acta gelegt. 2021 wurde das Areal schließlich durch das Liegenschaftsamt der Landeshauptstadt wieder übernommen.
Mit der Aufgabe des Projektes wurde gleichzeitig seitens des SRB festgelegt, dass sich der Saarländische Radfahrer-Bund zukünftig auf die Förderung der leistungssportorientierten Nachwuchsarbeit im Mountainbikesport konzentriert. Schließlich wurde am Sportcampus Saar die Arbeit des Landesstützpunktes Mountainbike erfolgreich aufgenommen und es konnten dank der sehr guten Infrastruktur mehrere Deutsche Meisterschaften in den Nachwuchsklassen gefeiert werden.

Text: Leander Wappler, Präsident
Saarländischer Radfahrer-Bund e.V.
E-Mail: presse@srb-saar.de

Saarbrücken, 01.11.2026

Quelle: eigene Unterlagen SRB, Antrag auf Förderung eines neuen Velodroms in Saarbrücken vom 06.05.2009

Ein Einblick in das Renngeschehen aus früheren Jahren findet sich in einem Bericht des SR vom 30.11.1964 beim Querfeldeinrennen in Saarbrücken
SR Retro - Hüben und Drüben: Querfeldeinrennen am Schanzenberg in Saarbrücken - hier anschauen